

I / 1998



INHALT:

In eigener Sache	Seite 3
Der Vorstand informiert	
TSC - Mitglied: Woo bist Du ?	Seite 4
Glückwünsche	Seite 6
Auswertung Fragebogen	Seite 7
Auswertung Motivwettbewerb	Seite 8
Termine	Seite 9
Aus den Sachabteilungen	
TSC - Clubmeisterschaften	Seite 10
Medizin	Seite 11
TSC - Intern	
Blubbus zur Weihnachtsfeier	Seite 14
Bericht zur Jahreshauptversammlung	Seite 15
Story	
Über Jeder, Jemand, Irgendjemand und Niemand	Seite 17
Reise	
Safaga	Seite 18
In letzter Minute	Seite 18
Jugendsatzung	Seite 20
Anlagen	
TSC - Meinungsumfrage	
Kalender 2. Quartal 1998	
Geänderter Trainingsplan 1. Halbjahr 1998	

MITGLIED IM:



Stadtverband
für Sport



Württ. Landesverband
für Tauchsport e.V.



Verband Deutscher
Sporttaucher e.V.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Tauch-Sport-Club Bietigheim
e.V.

Postanschrift:
Postfach 1710
74307 Bietigheim-Bissingen

Bankverbindung:
Kreissparkasse Bietigheim
Kto.Nr.: 7764590
BLZ: 604 500 50

Homepage:
<http://www.bubis.com/tsc-biet/>

1. Vorsitzender:
Erwin Frötschl
Schubartstr. 6
71732 Tamm
Tel.: (07141) 604318

2. Vorsitzender:
Olaf Stelter
Achalnstr. 8
70771 Leinfelden
Tel.: (0711) 7549023

Redaktion:
Jürgen Röslin
Beethovenstr. 50
71640 Ludwigsburg
Tel.: (07141) 280421
E-Mail: 101,67162@germany.net.de

Auflage 130 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder

In eigener Sache

Es wird längst nicht alles so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Dieses alte Sprichwort trifft natürlich auch auf die letzte Ausgabe des TSC-Reports zu. Auch wenn der Vorstand, und ich in meinem Editorial, mangelndes Interesse am Verein und zunehmend nachlassende Bereitschaft an Clubaktivitäten seitens der Mitglieder bemängelt haben, so war die Darstellung vielleicht etwas kraß, aber tendenziell richtig.

Über das mangelnde Interesse am Verein läßt sich streiten, so hat doch die überdurchschnittlich gut besuchte Hauptversammlung die Vorstandschaft eines besseren belehrt. Die nachlassende Bereitschaft jedoch etwas (auch im eigenen Interesse) zu tun wurde durch die Umfrageergebnisse eher noch bestätigt. Insgesamt gingen gerade einmal 19 - in Worten neunzehn !! - Fragebögen ausgefüllt ein. Zieht man die Fragebögen der Vorstandsmitglieder ab, hat gerade einmal eine handvoll TSC-Mitglieder ihr Herz ausgeschüttet. Dieser Fragebogen, in den sehr viel Zeit zur Erstellung investiert wurde, sollte dazu dienen, Eure Meinung zum TSC-Bietigheim zu erfragen um in Zukunft noch näher auf die Wünsche und Belange des Einzelnen eingehen zu können. Aus diesem Grund wiederholen wir mit dieser Ausgabe noch einmal diese Fragebogenaktion, in der Hoffnung, diesmal doch auch Rückantwort - vor allem von den unzufriedenen Clubmitgliedern - zu bekommen.

Brennend interessiert war ich natürlich an der Auswertung der Aussagen zum TSC-Report. Wenn sich auch (fast) alle recht positiv über unsere Vereinszeitschrift geäußert haben, so gingen auch einige Verbesserungsvorschläge und Wünsche ein. Auch eine recht kritische Stellungnahme war zu vernehmen. Im einzelnen:

1) Mehr Reiseinfos:

Hier spricht mir jemand aus der Seele. In der Vergangenheit habe ich schon mehrmals versucht eine solche Rubrik im Report einzuführen. Ge-

dacht war, daß jedes Vereinsmitglied einen kleinen Bericht über sein Urlaubsziel einreicht. Dieser Bericht sollte eigentlich nur das Urlaubsziel - nicht die ganze Reise beschreiben. Angaben zum Tauchgebiet, zur Unterkunft, zur Tauchbasis eventuelle touristische Sehenswürdigkeiten würden schon ausreichen. (vgl. Bericht Seite 18). Leider gingen solche Berichte in der Vergangenheit nicht ein und irgendwelche - schöngefärbten - Berichte aus den Fachzeitschriften zu übernehmen ist unsinnig.

2) Mehr Infos zu Film / Foto:

Der Report soll lediglich dazu dienen, die vereinsinternen Veranstaltungen und Seminare aufzuzeigen. Wer mehr Infos zu Film / Foto haben möchte, kann sich gerne an mich wenden. Er wird dann in Zukunft die FotoNews des württembergischen und badischen Tauchsportverbandes zugeschickt bekommen.

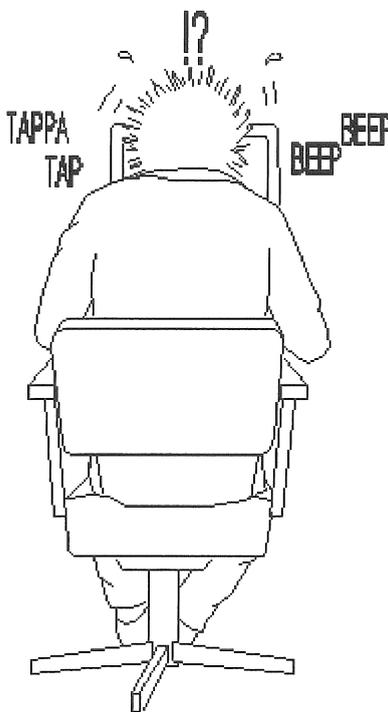
3) Pressearbeit anderer Vereine:

Es würde den Umfang des Reports bei weitem sprengen, Vereinsinfos anderer Tauchclubs abzudrucken. Im Vereinsheim liegen jedoch regelmäßig die Vereinszeitschriften anderer Clubs aus - soweit wir diese zugeschickt bekommen.

4) Kritik:

Eine etwas harsche Kritik hat ein Leser geübt, indem er/sie der Redaktion mangelnde Objektivität und Nicht-respektierens einer eigenen Meinung vorwarf. Das ist natürlich scharfer Tobak und ich weiß leider nicht, wem ich da versehentlich auf die Hühneraugen getreten bin. Ich bin jedoch gerne zu einem Gespräch unter vier Augen bereit.

Und nicht vergessen: **REDAKTIONSSCHLUSS** für die Ausgabe 2 / 1998 ist der 27. 05. 1998 !!



Sign

Der Vorstand informiert

TSC - Mitglied : Woost Du ???

(Vereinsjahr im TSC beginnt mit **gigan-**
tischer Teilnahme der Mitglieder.)

(TSC - Mitglieder nehmen der Vorstand-
Schaft den Wind aus den Segeln.)

Die große Überraschung:

Pünktlich um 20.00 Uhr konnte ich sie eröffnen, unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung. Ich wollte meinen Augen nicht trauen, denn das Clubheim war zu diesem Zeitpunkt schon so gefüllt, wie man es nur von Silvester und anderen Feschtle kennt. Auf der umlaufenden Anwesenheitsliste konnte man es schwarz auf weiß nachlesen: 53 Mitglieder hatten sich eingetragen. War dies der Aufwind für neue, vor Aktivitäten und Engagement strotzende TSC-Zeiten, oder war es nur eine Eintagsfliege, - ein Schock, - ausgelöst durch die Ende Januar von Eleonore vorgenommene Abbuchung des Mitgliedsbeitrages ?

Da die Einladung rechtzeitig und satzungsgemäß erfolgt war, konnte die Abrechnung zwischen der Vorstandschaft und der Mitgliederschar die in 8 Tagesordnungspunkten erfolgen sollte, durch nichts mehr aufgehalten werden. Und so kam alles auf den Tisch, gnadenlos, viel Positives, aber auch Dinge, die der Vorstandschaft ab und zu schlaflose Nächte bereiten.

Ein Lob auf die Finanzen und das Training:

Dank unserer Schatzmeisterin Eleonore ist die TSC-Schatztruhe gut gefüllt, d.h., wir können finanziell betrachtet mit Volldampf durch das Jahr 1998 flosseln. Die Kassenprüfer haben Eleonore wieder eine übersichtliche und ordentliche Kassenführung bestätigt. Für diese Leistung möchte ich Ihr nochmals herzlich danken.

Zum Training gibt es ebenfalls nur überwiegend Gutes zu berichten. Das Training war bis auf wenige Ausnahmen wie Sommerloch und Winterschlaf gut besucht. Dank Lutz, unseren TL's und Üli's mit Helfern läuft der Trainings- und Ausbildungsbetrieb vorbildlich. Im Sommerloch versuchte Lutz sogar einen Mehrsparten-

verein aus unserem TSC zu machen. Ob Inline-Skating, Mountain-Biking oder Badminton, jeder der Spaß bei Sport und Spiel suchte, kam dabei auf seine Kosten. Es gibt keinen Grund 1998 nicht mit dabei zu sein, denn wer gegen Wundstarrkrampf geimpft ist, braucht sich vor mißglückten Stunt's beim Rollschuhlaufen nicht zu fürchten, eine neue Felge ist an einem Nachmittag wieder ans Fahrrad montiert und das Richten einer zerrissenen Schlägerbespannung ist gar nicht so teuer.

Das erste Negativum:

Die Bäderverwaltung ist sauer auf uns Vereine und bittet um Folgendes:

- *Schwimmhalle und Umkleideräume nicht mit Straßenschuhen betreten!*

- *Vor dem Sprung ins kühle Naß gründlich duschen!*

- *Ohne Aufsicht (Übungsleiter) darf niemand durch's Wasser flosseln*

(dies gilt auch wenn's keiner sieht)!

- *Nach dem Training muß jeder benutzte Gegenstand wieder an seinen Platz!*

- *Bis 22.00 Uhr müssen wir das Hallenbad verlassen haben!*

Ich möchte Euch daran erinnern, daß wir im Hallenbad nur Gäste sind und uns auch weiterhin so benehmen sollten.

Der Trainingsablauf wird wie folgt beibehalten:

- von 20.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr Gymnastik,

- bis ca. 20.25 Uhr Einschwimmen,

- bis ca. 21.15 Uhr Training nach Plan,

- bis 21.40 Uhr Spiele (UW-Rugby, Raufball, Ausrüstungstest für Urlaub, ...),

- bis spätestens 22.00 Uhr ist das Hallenbad zu verlassen.

Übrigens, die Bäderverwaltung hat mir versichert, daß die Wasserqualität trotz „optischer Mängel“ an stark frequentierten Tagen überdurchschnittlich gut sei, der mittwochs manchmal anzutreffende Fischbesatz ist also ungefährlich.

Öffentlichkeitsarbeit und Feschtle:

Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit waren 1997 wieder einige von uns unterwegs. Neben unserem Jürgen, dem rasenden TSC-Reporter mit Team, sorgten viele von Euch durch

Der Vorstand informiert

Teilnahme an Veranstaltungen für ein positives Bild. Beim Kanuclub belegten sowohl die TSC-Frauschaft und die TSC-Mannschaft einen der vordersten Plätze und beide erhielten einen Preis, der für einige lustige und gemütliche Abende im Clubheim reichte. An der Sommerfreizeit der Stadt Bietigheim waren wir sogar mit 2 Schnorchelkursen für 8 bis 12jährige eine Woche im Freibad Ellental mit dabei. Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein sorgten bei den Schnorchelschülern und Lehrern nicht nur für gute Laune und Urlaubsstimmung, sondern auch für ein kräftiges Siouxbraun auf Nase und Rücken. Einen zweiten Preis errang unser Festwagen beim Bietigheimer Pferdemarkt. Wasserspritzend spendete Neptun mit seiner Gefolgschaft bei hochsommerlichen Temperaturen der Bietigheimer Bevölkerung etwas Kühlung. Camping- und Badespaß für Jung und Alt gab's beim Antauchen im Freizeitcenter Oberrhein. In Alberschwende beim Abtauchen lagen die Schwerpunkte bei Hüttenzauber, Wandern, Schnäppchenjagd bei Mäser, Rumi spielen, etc.. Zum Jahresabschluß an unserer Silvesterfete tummelten sich hier im Clubheim 45 Personen um Fondue, Raclette und auf der Tanzfläche.

Ein Lob an alle Sachabteilungen:

Auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung konnte einiges geboten werden.

Neben der jährlich stattfindenden DTSA* Ausbildung wurde zusätzlich ein Theoriekurs für DTSA** und DTSA*** und das Brevet „Orientierungstauchen“ angeboten. Ein HLW-Kurs und ein Medizinseminar rundeten das Ganze ab.

Auch unser monatlicher Stammtisch und unsere gut sortierte kleine Bücherrei bieten für alle die Möglichkeit sich über unseren Sport zu informieren und weiterzubilden. Vom gut gefüllten PTG bis zu meeresbiologischen Grundkenntnissen war bei uns im TSC alles zu erhalten und selbst zum Tauchen Entschlossene konnten sich Tauchausfahrten die von Eggenstein über Ibiza bis ans Rote Meer führten anschließen.

Das Besorgnis auslösende Negativum:

Es wird bei uns im Verein eine Entwicklung

sichtbar, die man als zunehmend fehlende Bereitschaft, sich in eine Gemeinschaft einzubringen und Verantwortung für diese Gemeinschaft zu übernehmen, beschreiben kann. Das alte Lied vom schwindenden sozialen Engagement und dem Ehrenamt. Ich dramatisiere weiter: Wenn sich dieser Trend so weiterentwickelt ist auch bei uns absehbar, wann der Zeitpunkt erreicht wird wo einfach die Leute fehlen, um unseren Club durch Aktionen und Teilnahme am Clubleben attraktiv und damit am Leben zu erhalten. Es wird immer schwieriger TSC'ler zu finden, die ohne große Überredungskunststücke einfach mit anpacken. Ob Clubheimwirt oder nur Teilnahme an einer Veranstaltung, -langfristige Zusagen sind schwer zu erhalten. Als Beispiel möchte ich hier das von Doc Michael organisierte Medizinseminar anführen. Ein Seminar, sicher auf WLT-Niveau; trotzdem lagen für dieses Seminar bis kurz vor dem Termin kaum Zusagen vor und es konnte nur durch Nachbarvereine aufgefüllt stattfinden.

Bei soviel Passivität fehlt den Akteuren einfach das Erfolgserlebnis und damit vielleicht in der Zukunft der Antrieb für weiteres Engagement.

Ein Versuch dies zu ändern war unsere Fragebogenaktion, die uns Defizite, Stimmungen und Wünsche aufzeigen sollte. Leider war die Resonanz gering.

Ein weiteres wichtiges Ereignis, unser 25jähriges Jubiläum 1999, können wir unter diesen negativen Vorzeichen nicht wie bei der Hauptversammlung 1997 vorgestellt durchführen, da leider im Verein die notwendigen Akteure und damit das Interesse fehlt. Wir im Vorstand haben einen neuen Vorschlag, der eher der augenblicklichen Stimmung im TSC Rechnung trägt.

25 Jahre TSC-Bietigheim:

Der Rahmen der Feier wurde durch Beschluß der Hauptversammlung wie folgt abgeändert:

Der offizielle Teil der Feier mit Vertretern der Stadt, des WLT und der Presse soll bei der Eröffnung der geplanten Fotoausstellung im Hornmoldhaus stattfinden und jeder der dabei

Der Vorstand informiert

sein möchte ist herzlich eingeladen. Im Sommer werden wir einen Tag der offenen Tür im Hallenbad veranstalten, parallel dazu wird ein Fest mit Bierzelt auf dem Sportplatz unterhalb des Hallenbades geplant zu dem die Bevölkerung von Bietigheim eingeladen wird. Das Festzelt wird natürlich von uns bewirtet. Vorteile dieser neuen Planung sind reduzierte Kosten und einen an Eurem Interesse orientierbarer Rahmen der Feier, d.h. : Interesse groß, ist im Festzelt auch was los, - Interesse winzig klein, dann lassen wir 's halt sein.

Die Fragebogenaktion:

Zur Auswertung gibt es einen separaten Bericht in diesem Report von unserem Olaf.

Ich möchte hier nochmals alle die den Fragebogen noch nicht abgegeben haben bitten, sich diese halbe Stunde Zeit zu nehmen, den Fragebogen auszufüllen und nachzureichen.

Resümee:

Unser Verein bietet uns allen den Rahmen für eine schöne, sinnvolle Freizeitgestaltung. Wir sollten alle nur ein klein wenig dazu beitragen, auch in Form von konstruktiver Kritik, am besten natürlich durch aktive Beiträge.

Ich kann die von der Vorstandschaft entdeckten

Mängel hier nur aufzeigen, bewerten muß sie jeder für sich und beheben können wir sie nur gemeinsam.

Ein Lob an Alle:

An dieser Stelle möchte ich im Namen des TSC allen Akteuren, besonders denen, die im Verborgenen stets zum Gelingen unserer Vereinsaktivitäten beitragen, herzlich danken.

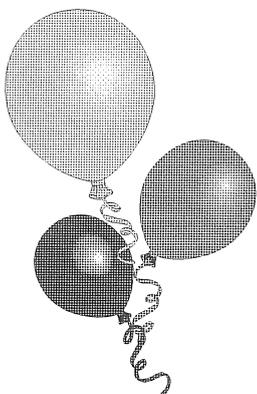
Ich hoffe, Ihr seid auch 1998 wieder voll dabei. Denn ohne Euch, den Machern und Mitmachern geht nichts. Es sind 1998 wieder viele Aktivitäten geplant (Ausbau der Jugendgruppe, Schnorchelkurs Sommerfreizeit, Pferdemarkt und tauchen, tauchen...). Wenn jeder ein bißchen mit anpackt, wird auch 1998 wieder ein gutes TSC-Jahr, in welchem wir alle mit viel Spaß und Freude unseren Sport ausüben können.

Der TSC in Zahlen:

Mitgliederstand am 01.01.98
Gesamt 128 davon aktiv 111, passiv 17
Durchschnittsalter 36
durchschnittliche Mitgliedschaft 9,5
Aufnahmen 6
Austritte 3

Euer Erwin

Happy Birthday to you ...



Ein runder Geburtstag - und das zum Jahresbeginn

Wie könnte das Jahr schöner beginnen ??

Unsere Besten Wünsche gehen diesmal nach Bietigheim zu Detlef Weiß, der am 1. Januar Seinen 50. Geburtstag feiern durfte

Der Vorstand informiert

Auswertung Fragebogen - Aktion

Im letzten Jahr hat die Resonanz bei den verschiedenen Clubaktivitäten (z.B. Medizinseminar) bzw. die Mitarbeit bei den Clubarbeiten (z.B. Putzaktion im Clubheim) nachgelassen. Wir im Vorstand haben uns daher geeinigt, einen Fragebogen an Euch alle zu verteilen. Diesen habt Ihr mit der letzten Ausgabe vom *TSC-Report* erhalten.

Wir wollten wissen, ob Ihr mit dem Angebot des Vereins (noch) zufrieden seid, ob Euch dieses und jenes (nicht) gefällt oder auch, ob Ihr Verbesserungsvorschläge an uns als Vorstand habt.

Von den knapp 130 (aktiven und passiven) Mitgliedern haben bis zur diesjährigen Hauptversammlung (leider nur) 19 Personen den Fragebogen zurückgeschickt; also knapp 15%. Damit ist die Aussagekraft natürlich sehr eingeschränkt, da es nicht korrekt wäre, von den 15% auf alle Mitglieder zu schließen. Im Folgenden nenne ich Euch die Auswertungsergebnisse. Bedenkt aber bitte, daß der Begriff *Mitglieder* sich auf diese 19 Personen bezieht.

Der Fragebogen war in 6 Abschnitte unterteilt: *zur Person, zum Verein, zum Training, zur Vereinszeitung* und ein Abschnitt *Allgemeines*.

$\frac{3}{4}$ der Mitglieder sind mind. 30 Jahre alt (hier versuchen wir zukünftig durch unsere Jugendgruppe den Altersdurchschnitt zu senken...). Für die Hälfte der Mitglieder ist das Tauchen eine wichtige Freizeitaktivität, für $\frac{1}{4}$ sogar sehr wichtig.

Bei der Anzahl der Tauchgänge gibt es eine gleichmäßige Streuung von gar keinem bis fast an die 90 Tauchgänge im letzten Jahr (an dieser Stelle sei allen, die gerne mehr Süßwassertauchgänge machen möchten, die TSC-Freitagstouren ans Herz gelegt).

$\frac{3}{4}$ der Mitglieder fühlen sich voll und ganz in das Vereinsleben eingebunden. Sie sind mit den angebotenen Aktivitäten zufrieden und nehmen daran auch aktiv teil (hier möchte ich auch auf die vom WLT angebotenen Seminare und Ausfahrten hinweisen. Das Programmheft liegt im Clubheim aus).

Die Hälfte der Mitglieder zeigt eine generelle Bereitschaft, noch aktiver im Verein mitzuarbeiten. Doch nennt auch die Hälfte Zeitmangel, bedingt durch Familie bzw. Beruf, um sich derzeit zu engagieren.

Das Vereinsheim wird von fast allen Mitgliedern regelmäßig besucht und $\frac{3}{4}$ sind schon mal Clubheimwirt gewesen (und haben sich auch hoffentlich bereits für 1998 eingetragen !). $\frac{1}{4}$ der Mitglieder bemängelt, daß die Luft schlecht und das Clubheim insgesamt recht dreckig ist (hier müssen wir Clubheimbenutzer uns wohl alle an die eigene Nase fassen und an der nächsten Clubheimputze mitmachen...).

Nur wenige Mitglieder nutzen die Bibliothek. Leider, obwohl dort doch viele interessante Bücher zum Thema Tauchen und drumherum auf Euch warten...

Das Training im Hallenbad wird von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder regelmäßig besucht. Die Hälfte würde sich über saubereres Wasser freuen. Die städtischen Offiziel-

Der Vorstand informiert

len sind hier jedoch der Ansicht, daß das Wasser bereits mehr als sauber ist. Am Training nehmen übrigens regelmäßig 25-35 TSC'ler teil.

Der *TSC-Report* wird von allen sehr gut angenommen. Einige Mitglieder - und vor allem wohl auch Jürgen - würden sich über mehr Erfahrungsberichte von ausländischen Tauchbasen freuen.

Dem allgemeinen Wunsch nach frühzeitigen Informationen (vom Vorstand) zu den diversen Vereinsaktivitäten des laufenden Jahres, ist Erwin bereits durch seine Informationskampagne nachgekommen. Gerüchte vermehren, daß bald sogar das Toilettenpapier wichtige Botschaften zu anstehenden Vereinsak-

tivitäten enthalten wird...

Bis auf zwei Ausnahmen haben den Fragebogen (leider) nur die Mitglieder zurückgeschickt, die auch aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Wir würden aber auch gerne wissen, welche Einstellung zum Verein der andere Teil hat. Vielleicht entscheidet sich ja der eine oder andere noch, den Fragebogen nachträglich abzugeben. Ich würde mich auf jeden Fall freuen.

Falls es also zukünftig noch etwas zu vermelden gibt, werde ich dies in den nächsten *TSC-Reports* kundtun.

Euer Olaf

Und noch eine Auswertung

Der Motivwettbewerb für ein Clubemblem zum Jubiläumsjahr ist abgeschlossen. Mit großem Vorsprung auf Platz 1 landete das Motiv Bild Nr. 4 von Sven Urbatschek vor dem Bild Nr. 10 von Hansi Klingner und den Bildern Nr. 11 und 12 (punktgleich) von Hansi Klingner und Sven Urbatschek.



Bild Nr. 4 Sven Urbatschek



Hier gibt's jetzt noch wichtige Informationen und Termine für Dich:

- Vom 30.April bis 3.Mai Antauchen
Freizeitcenter Oberrhein, Campingplatz mit Bade- und Tauchsee.
- Vom 23.Mai bis 6.Juni Tauchen bei Rainer auf Ibiza
Diesen Termin hast Du verpennt, denn der Vogel am 23.Mai ist voll.
- Vom 16.Juni bis 30.Juni Tauchen bei Ingo am Roten Meer.
Diesen Termin hast Du ebenfalls verpennt.
- Am 18.Juli findet im Clubheim ein Nitrox / Rebreather - Seminar statt.
Für alle die mehr über Technical- Diving wissen möchten.
- Im Juli (Wochenende steht noch nicht fest) Kanurrennen.
Gaudi für alle die Ihre Oberarme trainieren möchten.
- Vom 3. bis 7.August Schnorchelkurs im Ellental.
Für alle die Kinder mögen und Freude an Spiel und Spaß haben.
- Am 7. September Bietigheimer Pferdemarkt.
Teilnahme am Umzug mit einem Festwagen.
- Montags ab 20.00 Uhr basteln wir im Clubheim an unserem Octopus.
Unser Festwagen zum Bietigheimer Pferdemarkt erhält einen wasserspeienden Octopus.
- Jeden zweiten Sonntag im Monat um 10.00Uhr im Clubheim Stammtisch.
Geboten wird Wichtiges, Interessantes und Lehrreiches auf Dia, Film und Video.
- Ab Mai geht's wieder regelmäßig zum Tauchen.
Tauchziele sind Eggenstein, Linkenheim, Büchenau, etc..

Rückfragen unter : (07141) 604318 Erwin und (07145) 900632 Sahne .

***Damit Du nicht noch mehr Termine verpennt,
komm doch einfach mal wieder ins Clubheim
und melde Dich gleich überall an, denn :
Es ist doch selbstverständlich, daß Du dabei bist ! oder?***

Aus den Sachabteilungen

TSC-Clubmeisterschaften 1998

Am 27. 5. 1998 finden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften statt. Beginn 19.30 Uhr. Ein Klassiker der Vereinsgeschichte findet seine Fortsetzung.

Nachdem letztes Jahr die Clubmeisterschaften aus technischen Gründen nicht stattfinden konnten, werden sie dieses Jahr in neuer und veränderter Form durchgeführt.

Bei den zu absolvierenden Übungen wird es keine Änderung geben. Es wird eine Plexiglaskuppel am Grund verankert, die durch ein angeschlossenes DTG kontinuierlich mit Frischluft versorgt wird. Sämtliche Übungen werden in einem Durchgang durchgeführt, wobei unter der Kuppel immer wieder Luft geholt werden kann. In einer fest vorgegebenen Zeit sind dann so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Die Reihenfolge zur Durchführung der einzelnen Übungen ist frei wählbar.

Der Vorteil bei einer solchen Art der Durchführung des Wettbewerbs liegt darin, daß jeder nur einmal ins Wasser muß und so nicht durch andere Teilnehmer gestört wird. Sobald unsere UW-Technik fertiggestellt ist, hat dann jeder die Gelegenheit nach dem regulären Training etwas zu üben um am Tag X topfit für die Meisterschaften zu sein.

Ich hoffe auf rege Beteiligung, denn es werden wieder wertvolle Preise der Firmen DIVERs In und Hoze als Belohnung ausgesetzt.

Bis dann

Lutz

TAUCHAUSRÜSTUNGEN zu bekannten **HOZE** Super-Preisen. Alle guten Fabrikate, sofort ab Lager, RIESEN-Auswahl, laufend "Schnäppchen-Preise". **!! Beim Einkauf TSC-Pass mitbringen - es lohnt sich !!**
Reisen: Sie können bei uns alle namhaften Reise-Veranstalter buchen. Lfd Last Minute Angebote.

Laden-Verkauf: 10-12 und 15-18 Uhr, Samstags 10-12.30 Uhr



HOZE HORST-SIEGFRIED ZELLER
König-Karl-Straße 21 (beim Kursaal)
70732 Stuttgart - Bad Canstatt

Tel.: 0711 / 565904 Fax.: 0711 / 569389



Die familiäre Tauchbasis im Nordwesten der Insel Ibiza. Unter deutscher Leitung. Geöffnet vom 1.5. - 31.10. 2 Ausfahrten täglich, wöchentl. Nachtauchgang, Beginnerkurse. 20 kompl. Tauchausrüstungen, 8m Kutter, 7,5m Speedboot.

Tauchcenter San Miguel, Apartado 17, E-07815 San Miguel
Tel. / Fax 0034 71 334539
Internet: http://www.rz.uni-frankfurt.de/~mfricke/i_ibiza.html

Neueröffnung
DIVERS IN
Tauchsportcenter

Faszination Tauchen!

Alles rund ums Tauchen,
Schnorchel- und
Schwimmartikel, tolle Textilien

Komm vorbei
Jeden Montag und Samstag
kostenloses Schnuppertauchen!
→ laufend neuer Kursbeginn

außerdem ihr Tauchreisespezialist weltweit
- mit eigener Tauchbasis in der Karibik

Divers in - Tauchsportcenter - Tauchurlaub - Tauchreisen - Tauchreisen

Aus den Sachabteilungen

Otitis externa (OE) die gemeine Gehörgangsentzündung Ein medizinischer Bericht

Es gibt kaum ein Taucherleiden, das einem den Tauchurlaub so nachhaltig verderben kann wie die Entzündung des äußeren Gehörganges. Wer jemals so ein "Taucherohr" miterlebt hat, wird künftig alles daran setzen, derartigem Leid vorzubeugen.



Phase 1

Der typische Beginn ist heimtückisch, schleichend. Bei zunächst noch gut funktionierendem Druckausgleich meldet sich oft schon nach wenigen Tauchgängen eine kitzelnde oder juckende Sensation im betroffenen Gehörgang mit dem unwiderstehlichen Drang irgendeine passenden Gegenstände in den Gehörgang einzuführen um mit kurbelartigen Bewegungen den Juckreiz desselben zu befriedigen.

Phase 2

Kaum folgt der Taucher diesem anfänglich durchaus lustbetonten Drang, setzt auch schon die zweite Phase des Krankheitsbildes ein. Aus dem Juckreiz wird innerhalb weniger Stunden ein oberflächlicher, stechender und wenig später meist tiefer, dumpfer, widerlicher Schmerz. Die normalerweise ordnungsgemäß an den Schädel angelegte Ohrmuschel klappt sich wie die Haltekelle eines Verkehrspolizisten heraus, so als wolle sie andeuten: Stop, nicht tauchen!

Bereits das sanfteste Betatschen so eines Segelohres kann heftige körperliche Abwehrreaktionen auslösen, oft in Form einer Kettenreaktion, so daß gelegentlich ganze Tauchgruppen zu Schaden kommen.

Für den eigentlich Betroffenen hören sich die Geräusche in der Umgebung nach einer Weile seltsam gedämpft und abgeschwächt an. Das rührt daher, daß der Gehörgang sich in der Zwischenzeit durch kräftiges Anschwellen der auskleidenden Haut verschlossen hat.

Phase 3

Wenn jetzt nicht sehr rasch gehandelt wird (siehe unten) folgt unweigerlich die Phase drei, in der selbst die härtesten Tauchergestalten plötzlich in einen wimmernden Kleinkindeszustand verfallen. Verständlicherweise, denn inzwischen tobt der Schmerz in der vormals noch Ohr genannten Region des Schädels derart höllisch, daß selbst kräftige Schmerzmittel sang- und klanglos versagen und der Ruf nach Morphium immer lauter wird. Spätestens jetzt äußern die Betroffenen den Wunsch nach einem unverzüglichen Heimflug in der Hoffnung, zuhause unter mütterlicher bzw. ehfraulicher(-mannlicher) Obhut und der Rückendeckung durch eine gute HNO-Klinik die ganze Situation doch noch zu überleben. Die Alternative des Arztes am Urlaubsort ist bekanntlich bei unseren Urlaubszielen nur selten gegeben.

Was sind die Ursachen für ein derart gemeines Krankheitsbild?

Da ist zunächst einmal das Ohrschmalz, medizinisch Cerumen genannt. Dieses Schmalz wird von bestimmten Zellen der Haut im Gehörgang produziert und dient dem Schutz des Gehörganges. Viele nach außen gerichtete Härchen veranlassen das an der Oberfläche

Aus den Sachabteilungen

abtrocknende Schmalz sich nach außen zu bewegen.

Dem Hygienebewußtsein unserer Zeit folgend neigen jedoch viele Taucher dazu, in regelmäßigen Abständen mit Hilfe sogenannter Wattestäbchen oder ähnlicher Gerätschaften selber das Schmalz aus dem Gang zu entfernen. Dabei werden oftmals Schmalzreste aufs Trommelfell gedrückt und stellen somit die Basis für einen Schmalzpfropfen dar, andererseits werden die nach außen gerichteten Härchen mechanisch in die "falsche Richtung" gekämmt und können somit ihrer Schmalzleitfunktion nicht mehr nachkommen. Die Folge ist eine Schmalzanreicherung im Gehörgang.

Daß beim Tauchen Wasser in den Gehörgang gelangt, ist jedem klar. Daß dieses Wasser das vorhandene Schmalz aufquellen läßt, ist auch klar. Daß besonders Salzwasser hier ein tückisches Medium ist, versteht sich von selbst: Salzwasser rein, Schmalz quillt auf, Salzwasser kann nicht mehr vollständig raus, Wasser verdunstet, besonders gut in tropischer Sonne und Seewind, übrig bleibt Schmalz-Salz-Matsch, der schließlich immer konzentrierter wird und letztlich auf der Haut des Gehörganges Juckreiz erzeugen muß.

Wo's juckt wird gekratzt: Fremdkörper in den Gehörgang, Juckreiz zunächst besser, Fremdkörper verletzt ein bißchen die obersten Hautschichten, Schmalz-Salz-Matsch kann noch besser einwirken und jetzt können endlich auch unsere lieben Bakterien mitmischen. Mit stolzen Namen wie *Pseudomonas aeruginosa*, *Proteus*, *Staphylokokkus aureus* aber auch *Escherichia coli*, *Streptokokkus faecalis* machen sie sich ans Werk und infizieren sehr rasch die obersten Hautschichten. Gelegentlich sind auch Pilze wie *Candida albicans* oder *Aspergillus niger* mit im Spiel.

Körper wehrt sich: Lymphknoten werden aktiv und schwellen an, Gewebshormone werden freigesetzt und erweitern die Blutgefäße, Haut wird rot und hitzig und schwillt an, Gehörgang schwillt zu, Schmerz kommt mit aller Macht, Verzweiflung kündigt sich an, da Tauchurlaub schon fast gestorben ist.

Kann sein, daß der Körper gewinnt: Nach einigen Tagen - bei Tauchkarenz versteht sich geht die Entzündungsreaktion von alleine zurück und bis der Urlaub vorbei ist wohlge-merkt ohne Tauchen ist das Ohr wieder gesund. Scheißurlaub, aber Glück gehabt.

Kann nämlich auch schlechter ausgehen: Vereiterung in der Gehörgangshaut, Einbruch ins Mittelohr und/oder in tiefere Gewebsschichten, Einbruch in Blutgefäße, Nervenbahnen, ja ins Hirn mit so lästigen Folgen wie Mittelohrentzündung mit nachfolgender Taubheit, Blutvergiftung (Sepsis), Hirnentzündung (Encephalitis) verursacht meist bleibende Hirnschäden, selbst Exitus letalis ist denkbar. Requiescat in pacem!

Vorbeugen ist besser als leiden.

- Man lasse vor dem Tauchurlaub die Gehörgänge inspizieren und gegebenenfalls vom Arzt (ob Hausarzt oder HNO-Facharzt ist wurscht, beide verdienen gerne etwas Geld!) ausspülen.
- Man spüle nach jedem Tauchgang im Salzwasser die Ohren mit angewärmten, sau-

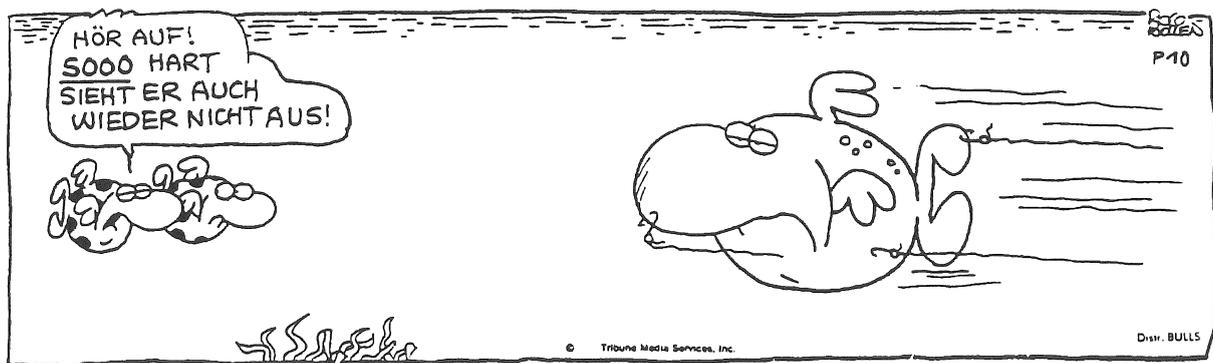
Aus den Sachabteilungen

berem Süßwasser aus, z.B. indem man das Wasser in den Gehörgang einträufelt und wieder auslaufen läßt ohne Druck!!

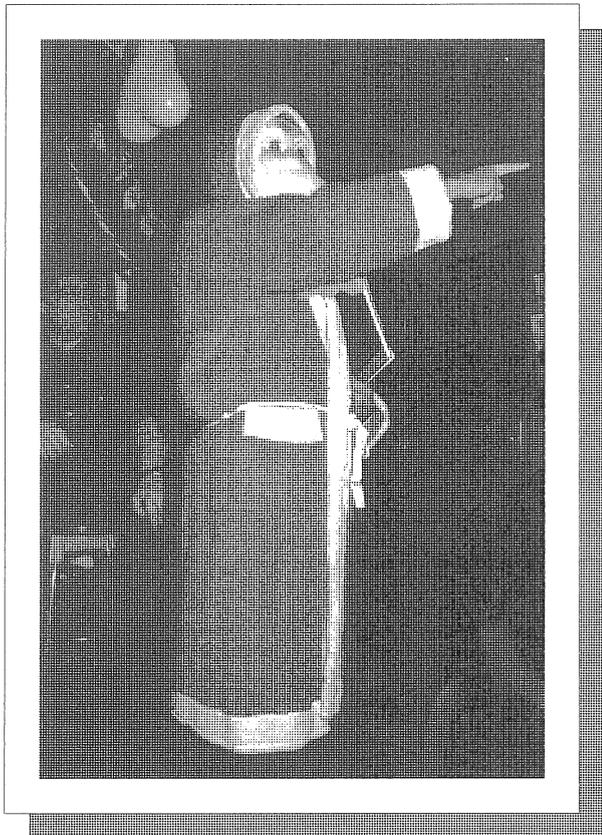
- Falls beim Spülen Schmalzfetzen zum Vorschein kommen, kann man versuchen durch Einträpfeln von gebrauchsfertiger Wasserstoffperoxidlösung (aus Ihrer Apotheke..) den Gehörgang zu reinigen. Wasserstoffperoxid bewirkt eine schäumende Reinigung. Anschließend mit sauberem Wasser nachspülen und in Ruhe lassen!
- Man vermeide Wind und Zugluft an den Ohren! Cousteau-Mütze, Beduinentuch (fördert die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort) sehr sinnvoll!
- Wenn's juckt im Gehörgang keinesfalls mit irgendwelchen Gegenständen im Gehörgang kratzen. "Burowsche Lösung" (Eisessig 5,0; Aqua dest. 10,0; Isopropanol 70% ad 50,0 vom Apotheker gemischt in Pipettenflasche) einträufeln. Brennt zwar etwas, kann aber die Situation oft noch retten. Kurzzeitig aufs Tauchen verzichten!
- Wenn's anfängt weh zu tun, frühzeitig Schmerzmittel wie ASS (Aspirin etc) einsetzen, 2 Tabletten in Wasser zerfallen. Aufs Tauchen verzichten. Wenn möglich Arzt aufsuchen.
- Wenns trotzdem weiter macht, möglichst Arzt aufsuchen oder, wenn dies nicht möglich ist, Antibiotika einnehmen, die Hausarzt oder Taucherarzt bereits vorher zur Sicherheit verschrieben hat (natürlich auf Kosten des Tauchers und nicht der Krankenkasse!). Besonders geeignet sind Gyrasehemmer wie Ofloxacin (Tarivid), Ciprofloxacin (Ciprobay) und ähnliche. In vielen Fällen wirkt auch das viel billigere Cotrim forte (Bactrim forte) etc. Dosierung steht im Beipackzettel. Richtig einnehmen, mindestens bis 3 Tage komplett beschwerdefrei. In dieser Zeit weder Tauchen noch Schwimmen. Schmerzmittel zusätzlich möglich und sinnvoll. Ausflüge ins Inland, Wallfahrten usw. sind jetzt sehr heilsam. Vielleicht sind am Schluß noch ein paar Tauchgänge drin!
- Und was ist bei den oben genannten schwersten Komplikationen? Wenn's eine Klinik vor Ort gibt, wird sie dem Betroffenen nicht erspart bleiben. Wenn nicht, Rückreisegelegenheit suchen. Wenn nicht möglich, doch wenigsten noch mal Angehörige und so verständigen...
- Ihr könnt Euch natürlich in so einem Fall auch an mich oder sonst einen Taucherarzt wenden. Schließlich sind wir weltweit zugange und finden fast immer eine Möglichkeit auch Extremsituationen zu bewältigen. Über die Kosten reden wir dann später...

Euer Doc Hans-Michael Hackenberg

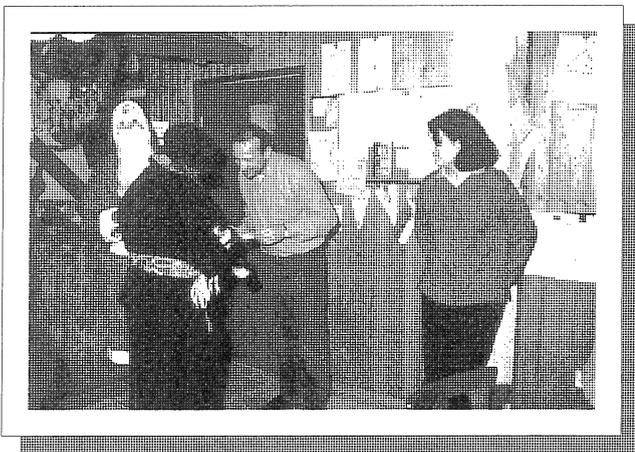
KNALLEROSCHS FREUNDE VON ROG BOLLEN



Blubbus zum Thema Weihnachtsfeier



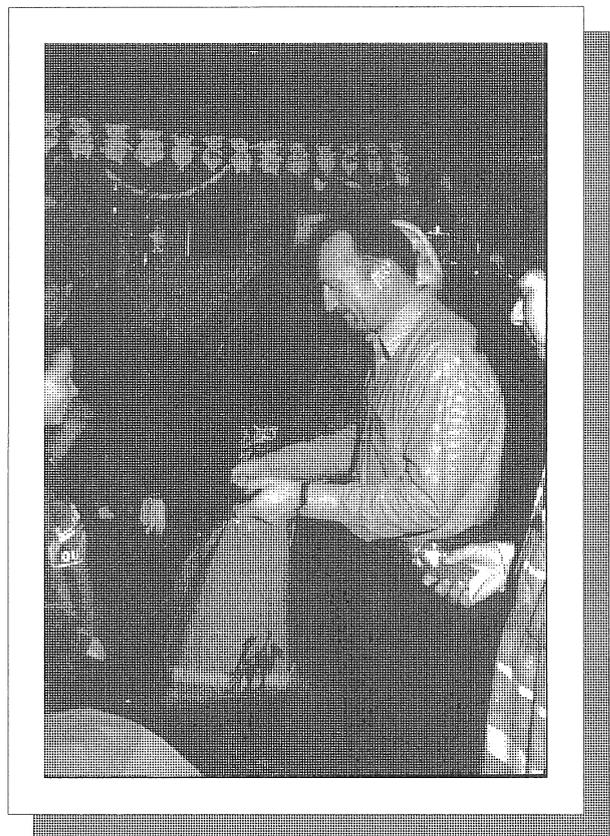
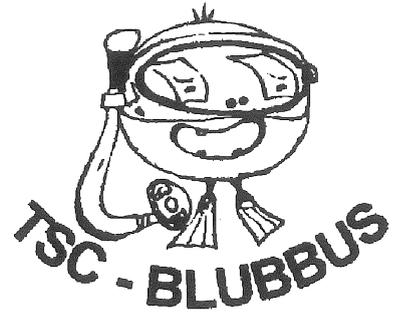
Also im Dezember han I amol wieder s' Clubheim bsucht. I han mr dacht, daß I vielleicht dr oine odr andre treffa könnt. Wo I dann do nei gloffa ben, isch mir glei die Dekoratio ins Aug gfalla. Tanzende Säule send an dr Decka ghangt, Girlanda hen sich von oiner Eck zur andere zoga, Luftballos sche farbig und groß waret au no drzwischa, Spennawetta send en de Ecka bebbt - fei han I mr denkt, des muaß wohl d' Sil-



veschterfeier sei.

Elle send gmiatlich om de Tischle gnessa ond hen ihr Cola oder au a Bierle g-schlürft. Do han

I mi oifach dazugsetzt ond han dann au a Schwätzle ghalte. Irgendwann isch dann oiner mit ama rota Mändele reikomma ond hat no en



andera verummmta Gsell drbeighet. Des war halt a bissele störend, weil der dann oifach sei Reda gschwunga hot, ond I mi nemme han onderhalta kenna. S Radio hen mr au ausmache miassa. Gega spätr, so om de Zwölfe rom han I dann de andre a Guats Neis Johr wüscha wella, do hen se mr gsagt, daß des d' Weihnachtsfeier het sei solla.

Aber I laß mi net verarsche. A Weihnachtsfeier ohne Tannareisig und ohne Guatsle ond Glühwei, des kennet se andere verzähla.

Stellt Euch vor, es wäre Hauptversammlung

... und ALLE kämen.

Nun es hat auch so gereicht. Immerhin 53 Mitglieder trafen sich am 4. 2. 1998 im dadurch total überfüllten Clubheim zur diesjährigen Hauptversammlung. In Anbetracht dessen, daß keine Wahlen anstanden, war dieses große Interesse für den Vorstand sehr erfreulich.

Im Anschluss an Erwins Rechenschaftsbericht (vgl. Seite 4) konnte Eleonore wieder einmal von einem überaus positiven Jahresabschluss in der "Brieftasche" des TSC berichten. Von den Kassenprüfern wurde ein großes Lob an Eleonore ausgesprochen und so war es eigentlich auch nur noch eine Formsache den Vorstand zu entlasten.

Die Berichte der Sachabteilungen zeigten insgesamt ein positives Bild auf, auch wenn in aller Regel die fehlende Aktivität der TSC-ler bemängelt wurde.

Im Bereich Ausbildung konnte auf die Bronze- bis Goldausbildung verwiesen werden, die 1997 erstmalig in diesem Umfang angeboten wurde. Die Clubmeisterschaften sind 1997 aus technischen Gründen mehrmals verschoben und zum Schluß abgesagt worden, sollen jedoch dieses Jahr wieder - und diesmal in neuer Form - stattfinden. Die Sommerpausengestaltung, die Lutz fast im Alleingang bestritten hat, fand guten Anklang und wird auch dieses Jahr in diesem Umfang durchgeführt. Mit dem Hinweis, daß die TSC-ÜL keine Vandalen sind (auch wenn das der Bericht "Die TSC-Größen am Sinai" vgl. TSC-Report IV/1997 suggerieren konnte) schloß Lutz seinen Bericht ab.

Im technischen Bereich ist geplant, zusammen mit den Unterwasserfreunden Bissingen, eine gemeinsame Füllstation einzurichten, die dann beiden Vereinen ermöglicht, eine bessere Luftversorgung zu gewährleisten. Dieses Jahr werden auch wieder einige Ausrüstungsgegenstände auf einem Flohmarkt verkauft. Wann dieser sein wird steht noch nicht fest, der

Termin wird rechtzeitig im Report veröffentlicht.

Unser "Vereinsökologe" Udo sah seine Arbeit in der Hauptsache in der Zusammenarbeit mit der Ausbildung. Im Jahr der Riffe hat er einige Vorträge zu diesem Thema besucht und wollte auch einen solchen im TSC-Clubheim anbieten. Da der Referent leider einen Tag vor dem geplanten Termin abgesagt hat, ging das ganze dann in die Hosen. Er wird aber versuchen dieses Jahr wieder eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, um dann kritisch nachzufragen, was das Jahr der Riffe nun tatsächlich gebracht hat.

Gerlinde wies darauf hin, daß auch 1997 wieder neue Bücher für die Bibliothek angeschafft wurden, und die Bibliothek für jedes Vereinsmitglied zur Verfügung steht. Es sind Fachbücher in großem Umfang vorhanden.

In der Jugendarbeit funktioniert die Zusammenarbeit mit den UWF-lern recht gut. Etwas problematisch ist jedoch die Resonanz bei den Jugendlichen, da diese je nach Lust und Laune das Training besuchen oder lieber etwas anderes machen.

Im Bereich UW-Foto hat sich wie Sabine zugab leider nicht viel getan. Außer dem Fotokurs, der von anderer Seite angeboten und durchgeführt wurde tat sich nichts - aber sie gelobte Besserung und versprach 1998 wieder einen Fotowettbewerb durchzuführen.

Auch wenn Michael in erster Linie seine Verdienste bei den Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Trainingsverletzungen in den Vordergrund schob, mußte man schnell erkennen, daß dies bei weitem nicht seine einzigen Tätigkeiten für den Sachbereich Medizin waren. Neben seiner Mitwirkung in der Ausbildung wurde wieder ein sehr zeitaufwendiger HLW-Kurs abgehalten und das im Dezember stattgefundenene Medizinseminar hätte selbst die Grenzen einer Landesverbandsveranstaltung gesprengt. Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist auch die regelmäßige

Präsenz der Sachabteilung Medizin im TSC-Report, wofür ich an dieser Stelle Michael meinen Dank aussprechen möchte. In jeder Ausgabe des Reports wird ein tauchspezifischer Aspekt der Medizin abgehandelt. In seinem Rechenschaftsbericht hat Michael auch noch einmal auf die Bedeutung des Trainings "Retten und Bergen" hingewiesen, das seiner Meinung nach unbedingt erforderlich ist, aber leider nicht so gerne von den TSC-lern angenommen wird. Auch 1998 wird sich die Sachabteilung Medizin wieder einiges einfallen lassen um die TSC-ler weiterzubilden. Voraussetzung ist allerdings auch hier, daß eine entsprechende Resonanz vorhanden ist.

Nach den Ehrungen standen die Beschlußfassung über die, der Einladung beigefügten Anträge, auf der Tagesordnung. Mit 49 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen wurde einstimmig beschlossen, die Satzung des TSC-Bietigheim um einen speziellen Paragraphen zur Vereinsjugend zu erweitern. Auch die Jugendordnung (siehe Seite 20) wurde genehmigt.

Aufgrund der in letzter Zeit immer schwächeren Resonanz der TSC-ler wurde das, zur HV 1997 vorgestellte Konzept zum Jubiläumsjahr 1999 überarbeitet, und der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Dieses neue Konzept sieht vor, den offiziellen Rahmen der Jubiläumsfeier - mit den unumgänglichen Reden - mit der Einweihung einer Fotoausstellung der Vereinsfotografen zu verbinden. Geplant ist eine UW-Fotoausstellung der besten Arbeiten der TSC-Fotografen im Hornmoldhaus. Leider hat ein entsprechendes Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung noch nicht stattfinden können, aber wir sind zuversichtlich entsprechende Räumlichkeiten zu bekommen. Für diejenigen TSC-ler, denen der festliche Rahmen zu steif erscheint, ist auch noch eine Taucherfete im Rahmen eines Tages der offenen Tür geplant. In einem Bierzelt sollen alle TSC-ler und die Bietigheimer Bevölkerung die Möglichkeit zu einem gemütlichen Plausch haben. Bei entsprechender Resonanz seitens der TSC-ler ist auch geplant eine Band zu engagieren, so daß für Jubel, Trubel, Heiterkeit ge-

sorgt ist. Dieses Konzept wurde einstimmig angenommen und bei einer Rückfrage von Erwin, wer denn alles als Helfer zur Verfügung stehen würde, hat keiner der Anwesenden nein gesagt. Ich persönlich bin da zwar skeptisch - aber der Vorstand kann ja im Notfall auf die Anwesenheitsliste zurückgreifen.

Das Technical Diving ist auf dem Vormarsch. Dies jedenfalls behauptet unser Doc Michael, der sich in diese Materie eingearbeitet hat. Er möchte im Laufe des Jahres eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema machen und entsprechende Fachleute als Referenten gewinnen. Bei entsprechendem Interesse ist außerdem geplant eine Gruppe "Technisches Tauchen" zu gründen.

Schon fast als Reifall kann man die Fragebogenaktion bezeichnen. Gerade einmal 19 Fragebögen wurden dem Vorstand eingereicht. Zieht man von dieser Zahl, die Fragebögen der Vorstandsmitglieder ab, bleibt nicht mehr viel übrig. Aus diesem Grund ist natürlich eine repräsentative Aussage schlecht möglich. Die eingereichten Fragebögen stellen dem TSC eine, von wenigen Ausnahmen abgesehen, positive Bilanz aus, jedoch fehlen eigentlich gerade die Meinungen derer, die mit dem TSC nicht zufrieden sind. Schade eigentlich, denn dies war eine gute Möglichkeit einmal seine eigene Meinung kund zu tun.

Nach dem offiziellen Ende gegen 22.30 Uhr war noch genügend Zeit sich gemütlich zu unterhalten und über die Ergebnisse der Hauptversammlung zu diskutieren, was auch noch in größerem Umfang gemacht wurde.



"Du und deine Kanalüberquerung zum Superpreis!"

Das ist eine kleine Geschichte über unsere vier Clubkameraden: *Jeder, Jemand, Irgendjemand* und *Niemand.*

Es ging darum,
eine wichtige Arbeit zu erledigen und *Jeder* war
sicher,
daß sich *Jemand* darum kümmert.

Irgendjemand hätte es tun können, aber *Niemand* tat
es.

Jemand wurde wütend, weil es *Jeder's* Arbeit war.
Jeder dachte, *Irgendjemand* könnte es machen,
aber *Niemand* wußte, daß *Jeder* es nicht tun würde.

Schließlich beschuldigte *Jeder Jemand*,
weil *Niemand* tat, was *Irgendjemand* hätte tun
können.

LE President

Safaga Januar 1998

Reisebericht von Hartmut Ritz

Damit 1998 zu einem guten Tauchjahr wird, packte ich gleich am 2.1. meine Koffer und flog für vierzehn Tage ans Rote Meer nach Safaga. Ich war im Paradise, einem zwei Sterne-Hotel untergebracht, das sicher schon bessere Tage gesehen hat (es war etwas heruntergekommen), aber trotzdem noch recht gemütlich auf mich wirkte (da mit Schischa-Bar). Der Anschlag in Luxor hat dem Tourismus in Ägypten einen schweren Schaden zugefügt und man erzählte mir, daß in Hurghada bis jetzt 600 Tauchguides ihren Job verloren haben. Im Paradise war es sehr ruhig, das Personal wirkte etwas deprimiert, denn auch in Safaga hatte man Angst um seinen Arbeitsplatz.

Die dem Hotel angeschlossene Tauchbasis wird von einem Deutschen, Rudi Robisch, geführt und gehört zur Volkert-Touristik. Angeboten werden Tagesausfahrten und mehrtägige Safaries. Ausgebildet wird an der Basis nach CMAS und PADI. Ich habe in den 14 Tagen bei Rudi meine Praxistauchgänge für Silber absolviert und fühlte mich bei Ihm gut aufgehoben, da bei Ihm die Qualität der Ausbildung im Vordergrund steht und nicht diese heute leider oft praktizierte Massenabfertigung. Die Tauchplätze die von Safaga aus angefahren werden wie: Abu Kafan, Panorama Riff, Tobia Arba, Sandy Island (Winnis Lieblingsplatz 1997), sind Euch sicher bekannt. Die Sicht war nicht besonders gut, je nach Tauchplatz ca. 15 bis 20m, aber dafür hatte das Wasser mollige 23 ° C. Der Tauchtourismus hat schon deutlich sichtbare Spuren an den Riffen hinterlassen und abgestorbene Korallenfelder sind leider keine Seltenheit. Um eine weitere Schädigung der Riffe zu verhindern, wurden fast überall Anlegebojen angebracht.

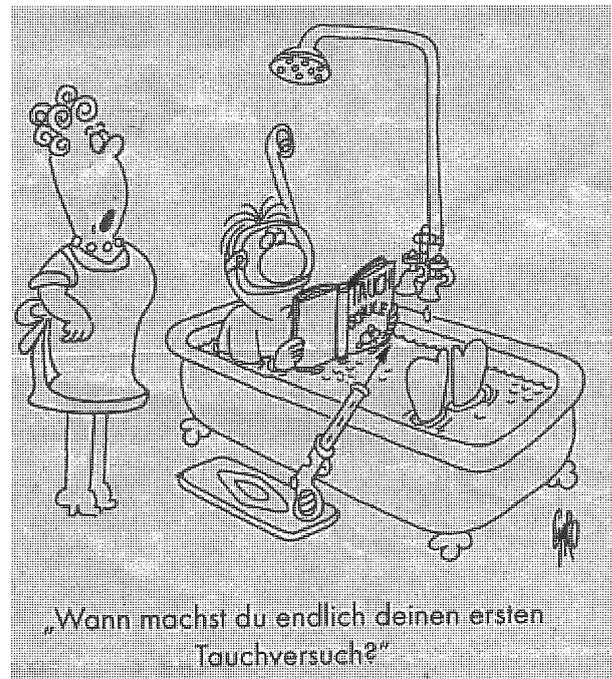
Safaga ist noch immer ein lukratives Ziel für einen schönen Tauchurlaub.

Euer Hartmut

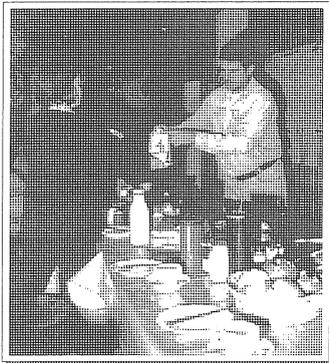
In letzter Minute ...

... muß der geänderte Trainingsplan für das 1. Halbjahr 1998 noch einmal geändert werden.

Das zwischenzeitlich schon traditionelle Sekttrinken im Clubheim wird, um niemanden auszuschließen am 1. 4. 1998 im Hallenbad stattfinden. Das geplante ABC-Training entfällt. An seine Stelle tritt ein DTG-Training mit Sekteinlage. Geplant ist ein gemeinsamer Tauchgang im Hallenbad, wobei einige Flaschen Sekt kreisen werden. Mitmachen kann jeder, vorausgesetzt, er/sie bringt sein eigenes DTG und Atemregler mit. Zweck der Übung ist, die allseits so beliebten Sektfeiern auf 10 Meter Tiefe am Ankerseil nach bestandener Prüfung zu trainieren.



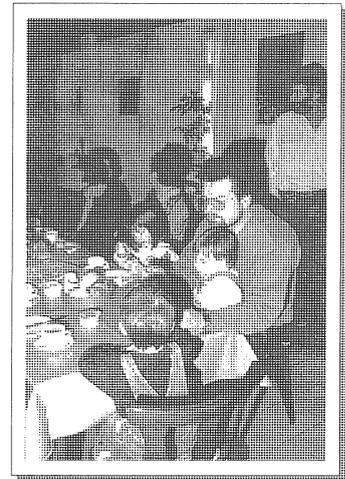
Wo sich gute Freunde treffen



Alle helfen mit



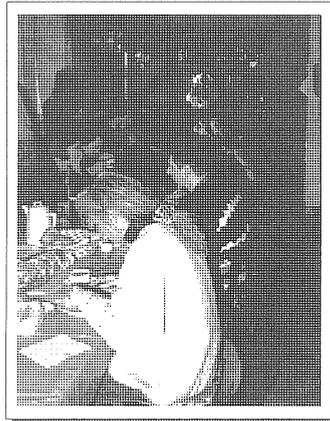
Beim Frühstück



mit Kind und Kegel



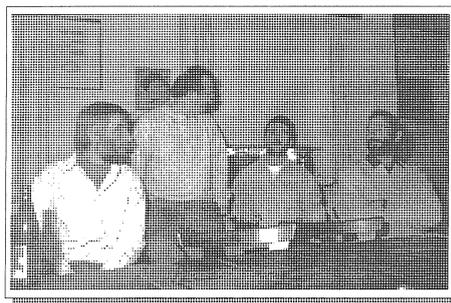
Alle greifen zu



Gemeinsam frühstücken ...



... immer ein Erlebnis



After Breakfast - Diskussion

natürlich beim Stammtisch des TSC-Bietigheim

jeden 2. Sonntag im Monat im Clubheim

Jugendordnung

§ 1 **Name und Mitgliedschaft**

Alle Vereinsmitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und alle regelmäßig und unmittelbar in der Vereinsjugend tätigen Mitarbeiter / innen bilden die Vereinsjugend im TSC.

§ 2 **Aufgaben und Ziele**

Die Vereinsjugend will jungen Menschen ermöglichen, in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport zu treiben. Darüber hinaus soll das gesellschaftliche Engagement angeregt, die Jugendarbeit im Verein unterstützt und koordiniert und zur Persönlichkeitsbildung beigetragen werden.

§ 3 **Jugendvollversammlung**

Die Jugendvollversammlung ist das oberste Organ der Vereinsjugend. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und wählt den Vereinsjugendausschuß. Dieser besteht aus:

- dem Jugendleiter (Sachgebietsleiter) muß vom Vorstand bestätigt werden;
- der oder dem Vereinsjugendsprecher / in;
- weiteren Mitarbeiter / innen.

§ 4 **Jugendausschuß**

Der oder die Vereinsjugendleiter / in ist ein stimmberechtigtes Mitglied im Vereinsvorstand und vertritt die Vereinsjugend nach innen und außen. Er oder sie leitet die Jugendausschußsitzungen, bei denen die Jugendarbeit geplant und koordiniert wird.

§ 5 **Jugendkasse**

Die Jugendkasse wird vom Verein geführt.

§ 6 **Gültigkeit und Änderung der Jugendordnung**

Die Jugendordnung muß von der Jugendvollversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen und vom Vereinsvorstand mit einfacher Mehrheit bestätigt werden. Das Gleiche gilt für Änderungen. Die Jugendordnung bzw. Änderungen der Jugendordnung tritt / treten mit der Bestätigung durch den Vereinsvorstand in Kraft.

§ 7 **Sonstige Bestimmungen**

Sofern in der Jugendordnung keine besonderen Regelungen enthalten sind, gelten jeweils die Bestimmungen der Vereinssatzung.